

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 12

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O diese Orden!

Vom Leman bis zum Rheinstrand, im ganzen freien Schweizerland, Der Bundesrat fragt seine tapfern Milizen, welche von ihnen Orden besitzen. Ein Lieutenant die Antwort gab: von Fürsten ich keine Orden hab! Doch als Besitzer einer Papeterie, da fehlen die Gotillon-Orden mir nie. Der Bundesrat rast zornig aus: „Die Wize im Dienst sind mir ein Graus! Es ist für Sie, Herr Lieutenant, das Best! Sie denken darüber nach im Arrest.“ Der Lieutenant muß nun zwei Tage brummen. Von ferne hört er ein leises Summen: Sei du mir nicht mehr witzig und sein, dann wirst du vielleicht bald Oberst sein.

Briefkasten der Redaktion.



A. A. i. C. Das weiß Jedermann, daß wir nicht erschrocken sind, wo es sich um humane Zwecke handelt und daß der „Nebelspalter“ von jeder der Brutalität entgegengetreten ist. Aber die Sache zu zeichnen, wie mancher eben eine Idee hat, ist zweierlei. Immerhin wird unter Zeichner sich darüber austauschen, als Geduld event. bis zur nächsten Nummer. — **Puck.** Besten Dank! — **J. R. i. Z.** Die Idee ist nicht übel, aber erst später ausführbar, weil man nicht immer den gleichen Schimmel reiten soll. Immerhin Dank! — **A. B. i. B.** Besten Dank. Die werden „lose“. — **Leiche.** Die schönen Triller verraten den nahenden Frühling! Wegen des betreffenden Artikels nur salt Blut, wir behalten's auch. Da würde uns Einer schön ankommen! Er wäre zudem nicht der erste. Gruß! — **R. M. i. V.** Daß der Unsinn einer so großen Zeitung wie

der „Pall Mall Gazette“ passieren muß, wenn sie sagt: Cecil Rhodes habe den Engländern Südafrika „eretet“, beweist eben, daß auch „schidi Hühner in d'Nestle lege“. Das gerade Gegenteil ist wahr, denn tatsächlich ist Südafrika für England heute schon verloren. Gruß! — **Köbi.** Wie Sie sehen, nach Wunsck ausgeführt, Dank! — **Dr. B. i. B.** Mit Dank verwendet. — **A. S. i. V.** Ja, das ist spaßig, wenn es heißt: Die Hundetaten wurden in der Gemeinde Schwyz für das Jahr 1902 von folgenden gelöst: Annen Joseph, Appert Johann, Bessa Josue, Schindler Alfred sc. Für ihre Person werden die Taxatoren sie an ihrem Gehalt gefürzt haben, oder nicht? Gruß! — **Hans.** Ich thu', wie Archimedes schon ge- than — Bünd' meine Peise an der Sonne on! Gruß! — **A. W. i. B.** Mit Dank verwendet. — **R. G. i. Z.** Nein, es wird (wohl zum Leidwesen der italienischen Marinetruppen) ein Druckfehler sein, wenn die Tropfen lauten: „Sämtliche Kriegsschiffe in Spezia werden mit Maccaroni-Apparaten ausgerüstet.“ Es muß leider heißen: mit Marconi-Apparaten! — **E. H. i. B.** Ja, jetzt ist's bei uns auch wieder schön, fast so schön wie im Waadtland, nur der „Weise“ ist nicht so gut und nicht so billig. Freundlichen Gruß! — **F. i. B.** Ja, das ist allerliebst gefaßt in Nr. 78 der „N. Z.“ über das Parlamentsgebäude, wenn wir lesen: „Durch die drei großen, mit eisernen Gittern versehnen Thore gelangen zu.“ Die Technik, so hoch sie heutzutage auch vorgeschritten ist, vermag kaum Schritt zu halten mit solcher sprachlichen Erfindung!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Zürich Adolf Grieder & Cie., Luzern

Die Kunst zu entbehren

ist anerkanntermaßen eine Tugend, denn je weniger Bedürfnisse ein Mensch hat, desto unabhängiger und freier ist er — aber die Kunst, mit ewig heiterem Sinn die Gesundheit entbehren zu können, soll doch noch erfunden werden. Viele Leute halten es für eine Kunst, sich stets die Gesundheit zu bewahren; eigentlich ist es aber gar keine so große Kunst, gesund zu bleiben, wenn man nur rationell lebt und unverhehlte Gesundheitsstörungen nicht zu ernsten Krankheiten ausmachen läßt. Wohl am häufigsten kommen beim Menschen Erkrankungen der Atmungsorgane vor, weil diese am meisten äußeren Einflüssen ausgesetzt sind. Man sollte daher stets den vor trefflichen russischen Knöterich-Brustthee im Hause haben, dessen Gebrauch bei Brust- und Halsleiden wie: Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh, Hefterkrise, hartnäckigen Husten, Asthma, Lungentumoren, Lungenpneumonien, Blutpuken sc. sich ganz ausgezeichnet bewährt. Auch gegen die böse Influenza, die nur zu gerne auf die Lunge ihre heimtückischen Angriffe richtet, ist dieser Thee von bester Wirkung. Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. erläutert in einer Broschüre, die gratis und franko verlangt wird, eingehend wie der Knöterichthee angewendet werden muß. Unzählige Geheile haben sich in anerkennender Weise über seine Heilkraft ausgesprochen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knöterichthee in Päckchen à 2 Frs. durch sein Generaldepot, die Greifense-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Päckchen trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie „Weidemann's russischer Knöterich“ patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann.

19

Erfindungs-Patente

Muster- u. Markenschutz durch d. Patentbureau
J. Aumund, Ing., Zürich I,
Werdmühlegasse 17 p (Bahnhofstr.).

GROSSES SPECIALGEGESELLSCHAFT DER SCHWEIZ,
LODEN J. NÖRR Zürich
Bahnholzstr. 77

Kräftigungsmittel.

Herr Oberbarzärzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematoxin in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, daß ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders erklarante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematoxin habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Ich stopfe

fest mir mit der vielseitig prämierten, in vielen Fächern eingeführten, sowie von vielen anderen beworbenen Frauen-Bleichen empfohlenen Apparatur „Mayd“, denn mit diesel. Apparatur ist es eine interessante Stopfarbeit, alle in Haushalte vor kommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Leimengen sc. ob mehr oder weniger schwach, nicht nur schnell, sondern auch wunderbar gleichmäßig wie neu gewebe wieder hergestellt. Jedes Schnürlinie mit diesem ganz selbständigen Apparate (sein Rahmenloch) sofort tödlich arbeiten. Preis per Stück Fr. 4.—. Gegen Einwendung von Fr. 4.25 francs. Nachnahme Fr. 4.50.

Bereit durch das Verkaufshaus
Chronos, Basel,
Spalenberg 9.



Er
scheint
nur
dies-
mal!

Militär-Handschuhe

nur in bester Qualität
Napa-Handschuhe, beste Reit- und Fahr-Handschuhe
Militärstoff-Handschuhe von 80 Cts. an empfohlen

46-5

J. Böhny
Handschuhfabrik.
LAUSANNE ZÜRICH BASEL ST. GALLEN

Zürich I
Weinplatz

Wer
bei der „Baloise“ eine Lebensversicherung unter Einschluß der Invalidität durch Unfall oder Krankheit eingeht, hat bei Eintritt dauernder, gänzlicher oder teilweiser Erwerbsunfähigkeit nicht zu befürchten, daß seine Police mangels Prämienzahlung erlischt, denn die Gesellschaft bereit h in diesem Falle ganz oder teilweise von weiteren Beitragsleistungen.
Deshalb wird der Versicherte im Invaliditätsfalle nicht nur von seiner Prämienzahlung bereit, sondern er erhält ein dem Grade seiner Erwerbsunfähigkeit entsprechende jährliche Rente bis zu 5% des Versicherungskapitals, welch letzteres trotzdem in voller Höhe beim Ableben oder bei Erreichung des vorher bestimmten Alters ausbezahlt wird.
Vertreter der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft
an allen grösseren Orten.

Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Duzend

6-52

Aug de Kennen,

Zürich I.

Cichés in ZINK & KUPFER
PHOTOLITHOGRAPHIE
C. Müller
ZÜRICH III. Elisabethstr. 12